



In der «Swisslos»-Kurve war das Beherrschen des Rads eine zwingend notwendige Voraussetzung.

FOTOS: W. WENGER

Hochspannung am Pumptrack

Radsport Oris-Cup als Familienanlass perfekt inszeniert

WILLI WENGER-WÜTHRICH

Der Verein Bikepark Hölstein hat am vergangenen Samstag bei Top-Bedingungen die fünfte Auflage des traditionellen Oris-Cups perfekt inszeniert. Im Vordergrund standen nicht Rennen auf Biegen und Brechen, sondern das Mitmachen aus Freude. Vereinspräsidentin Simone Wisler kommentierte, dass «heute ein echter Kinder- und Familienanlass stattgefunden hat». Wisler, die im Hölsteiner Gemeinderat sitzt, sagte auch, dass die Behörde die Veranstaltung «sehr gern» unterstützt habe. «Und», so Wisler, «freut es mich auch, dass zahlreiche Hölsteinerinnen und Hölsteiner, die nichts mit Radsport am Hut haben, den Weg zu uns in den Bikepark gefunden haben».

Die Rekordzahl von 79 Fahrerinnen und Fahrern – die Jüngste war noch nicht zwei Jahre alt – waren über den Oris-Cup begeistert. Lio Hutmacher und Pan Emil Wolz, beide aus Ziefen und beide neuen Jahre alt, fanden den Wettkampf «eine super Sache». Das Duo startete für die «Bikehalle Ziefen», und zwar furchtlos. So wie eigentlich alle, sieht man von den allerjüngsten Kindern ab. Ihnen halfen auf der gut 300 Meter langen Piste Mami oder Papi, galt es doch den Parcours in zwei Durchgängen je zweimal zu bewältigen.

Letztlich waren alle zufrieden, sehr sogar der Technische Leiter Fritz Trüssel. «Wir sind alle glücklich. Es hat alles geklappt und wir sind pannen- und unfallfrei durchgekommen». Die Veranstal-



Die 2-jährige Emma Prieb aus Hölstein schaffte mit Unterstützung der Eltern den Oris-Cup bestens.

tung zeigte auch, dass der Bikepark grundsätzlich sehr beliebt ist. «Das hier ist quasi der Hölsteiner Freizeitpark», hielt Wisler fest. Ihr Schlusskommentar war eindeutig: «Besser hätten es wir heute nicht haben können». Übrigens: Die schnellsten Zeiten fuhren bei den Mädchen Lucy Lu Flück, Niederdorf, und bei den Buben Florian Zimmerli, Seltisberg. Bei den Frauen war dies Tanja Dreier, Hölstein, bei den Männern Tim Rudin, Arboldswil. Resultate: www.bikepark-holstein.com.



Auf dem Pumptrack war generell Mut, Geschicklichkeit und Können am Rad generell gefragt.